

---

# Zur Sache! Fachbezüge in didaktischen Lernwerkstätten, 14.-16.02.2016

---

## **Verzahnung der Studienwerkstätten - Kooperationsmöglichkeiten zur Schaffung von Synergieeffekten (Theorieforum)**

DR. SABRINA SCHUDE  
Universität Kassel

Können Kooperationen unterschiedlicher Studienwerkstätten bei der Erstellung von gemeinsamen Seminarangeboten Synergieeffekte erschaffen?

Im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurde an der Universität Kassel unter anderem ein Projekt initiiert, das sich auf die Verzahnung unterschiedlicher (fach)didaktischer Studienwerkstätten zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit konzentriert. An der Universität Kassel gibt es derzeit 15 Studienwerkstätten, die nahezu alle Fachbereiche und Schulstufen der Kasseler Lehrerbildung abbilden – dazu gehören Lernwerkstätten, Experimentierwerkstätten und Labore. Es wird angestrebt, ein gemeinsames Konzept zu entwerfen, das Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen zugutekommt, dabei jedoch die fachlichen Bezüge der jeweiligen Werkstatt nicht aus den Augen verliert. Entsprechend groß ist die Herausforderung bereits bei der Erstellung eines solchen Angebotes. Gleichzeitig besteht im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung die Notwendigkeit der Evaluation des Projektes. Nicht nur das Angebot für die Studierenden soll dabei evaluiert werden, sondern gleichermaßen der Erstellungsprozess. Hierfür werden alle teilnehmenden Studienwerkstattleiter im Vorfeld zu ihren Lernkonzepten und ihrem Verständnis von Studienwerkstattarbeit befragt.

In dem Diskussionsforum wird das Projekt Verzahnung der Studienwerkstätten vorgestellt und erste Ergebnisse der Werkstattleiterbefragung präsentiert. Weiterhin soll im Rahmen einer Diskussion mit den TeilnehmerInnen ein Meinungs austausch stattfinden, der der Frage nachgeht, welche Effekte sich durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher fachdidaktischer Werkstätten ergeben können, wie die Angebotserstellung aufgebaut sein könnte und welche Stärken und Schwächen dieses Format mit sich bringt.